

Mehr Österreicher in Kroatien

ZAGREB. Die Urlauber aus Österreich sorgen in Kroatien für eine Überraschung, denn zum ersten Mal gab es heuer an der kroatischen Adriaküste mehr Übernachtungen von Österreichern als von Italienern. „Das ist bisher noch nie passiert“, sagte Ranko Vlatkovic, Direktor des kroatischen Tourismusverbands (HTZ). Die Steigerung der Nächtigungszahlen beträgt 18 Prozent. Vlatkovic erklärt das mit dem in Österreich seit Wo-

chen andauernden schlechten Wetter und dem Vorteil, dass man in wenigen Stunden mit dem Auto am Meer sein könne.

Der kroatische Tourismusverband rechnet heuer mit über 900.000 österreichischen Touristen. Die Zahl der Österreicher stieg nach den Kriegsjahren in Kroatien stetig an: Waren 1990 noch 427.000 Österreicher in Kroatien auf Urlaub, kamen 1991 bei Ausbruch des Krieges lediglich 54.000.

Fannie Mae in Nöten

WASHINGTON. Der US-Hypothekenfinanzierer Fannie Mae braucht erneut Milliardenhilfen. Nach weiterhin hohen Verlusten beantragte der 2008 notverstaatlichte Konzern zusätzliche Mittel über 5,1 Milliarden Dollar (3,6 Milliarden Euro). Damit erhöhen sich die staatlichen Hilfen für Fannie Mae seit 2008 auf 104 Milliarden Dollar.

Ölpreis fällt kräftig

WIEN. Nach einer Serie von unerwartet schlechten US-Konjunkturdaten fürchten Investoren, die Erholung der US-Wirtschaft könnte abreißen. Seit Wochenbeginn haben die Ölpreise rund zehn Dollar verloren. Rohstoffexperten gehen davon aus, dass der Preisrückgang weiter anhält. Der Brent-Preis hat sich gestern stabilisiert.

In einem Jahr online eine Million Euro verspielt

Illegales Spiel – Linzer zeigt bet-at-home an.

WIEN. Der börsennotierte Online-Sportwettenanbieter bet-at-home, der sich um die österreichische Lotterielizenz bewirbt, sieht sich mit einer Anzeige wegen illegalen Glücksspiels konfrontiert. Ein Spieler, der auf der Internetplattform bet-at-home.com innerhalb weniger Monate mehr als eine Million Euro verzockt hat, brachte gestern eine Sachverhaltsdarstellung bei der Staatsanwaltschaft Linz sowie bei der Finanzpolizei ein. Wieder einmal geht es um die Frage, ob bet-at-home mit einer Lizenz aus Malta auch Österreichern Online-Roulette zugänglich machen darf.

Der Anzeiger habe „bei dieser Internetplattform im Zeitraum

vom Juni 2010 bis April 2011 Beiträge in Höhe von 1.064.485,32 Euro verspielt“, heißt es in der Anzeige. „Der Vorwurf lautet dahingehend, dass vermutlich illegales Glücksspiel in Österreich angeboten wurde“, und zwar deshalb, weil bet-at-home über keine Videolotterielizenz nach dem österreichischen Glücksspielgesetz verfüge.

Insbesondere Roulette falle unter das Glücksspielmonopol, argumentiert der Anwalt des Spielers, Christian Horwath, und verweist auf entsprechende höchstgerichtliche Urteile. Bei bet-at-home verwies man darauf, die Sachverhaltsdarstellung noch nicht zu kennen, die Anzeige liege noch nicht vor.



EuGH könnte im Herbst die Lizenzfrage klären SCHERIAU

Sommerfrisch trotz frischem Sommer

Hat das Wetter die Juli-Tourismusbilanz total verhaselt? Wie gut sind die Betten im August gebucht und wie geht's den Tourismusbetrieben? Wir haben uns in den steirischen Regionen umgehört.

ULRICH DUNST

Rudi Carrell ist in diesen Wochen allgegenwärtig. „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“, fragte der Entertainer schon im Jahre 1975, und dieselbe Frage geistert heuer wohl auch in vielen Hoteliers-Köpfen herum.

Vor allem typische Ausflugsziel-Gegenden haben das wechselhafte Wetter heuer im Sommer zu spüren bekommen, oder wie es Thomas Drechsler von der Alpenregion Gesäuse ausdrückt: „Das Leiden haben heuer sicherlich die Hüttenwirte.“ Ganz im Gegensatz zur Thermenregion, die heuer buchstäblich zum Auffangbecken für „wetterfähige“ Urlauber geworden ist (siehe rechts).

Generell zeigt der *Kleine-Zeitung*-Rundruf in den steirischen Tourismusregionen, dass der Juli von den Nächtigungen her aber weitaus besser ausgefallen ist als das Wetter. Sogar einen Rekordsommer schließt Steiermark-Tourismus-Chef Georg Bliem nicht aus. Die steigende Nachfrage nach Kurzurlaube sei auch nicht unbedingt negativ zu sehen. Dabei handle es sich vielmehr um Zusatzurlaube. Der Trend zum Zweiturlaub hält also an.

MONTAGE:
STEIERMARK
TOURISMUS (6),
GERY WOLF
HOFFMANN

MURTAL

Red-Bull-Ring-

Das Murtal hat, wie lar durch den neuen Red in Spielberg touristis wind erhalten. „Der J gut gelaufen, besser al sere Gastgeber sind s den“, berichtet Petra Geschäftsführerin der region Murtal. Zu eini; nen, etwa beim DTM chenende, müsse mar bis nach Graz weiter „Wir sind bis in den F Donnerstag bis Sonn bucht“, so Moscher. A Schnedlitz vom Scha Krakau ist zufrieden. aber spürbar, dass „y mehr zum Ziel für 2 Dritturlaube“ werden